

Oxford, Bodleian Library
MS. Douce 292

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Evangeliarium

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Bibel / Neues Testament / Evangeliar

ÄUBERES

Entstehungsort: Lorsch (?) (BISCHOFF 1989, nach HOFFMANN 1986: Lorsch); Lüttich (?) (s. Einband u. Kommentar zur Provenienz)

Entstehungszeit: 2. Viertel oder Mitte 11. Jh. (BISCHOFF 1989, nach HOFFMANN 1986: 1030er Jahre oder um 1060); s. auch Einband u. Kommentar zur Provenienz

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: 110 Bll.

Format (Blattgröße): 26 x 19 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (II + I)⁵ + I⁷ + 7 IV⁶² (inkl. Bl. 25a) + III⁶⁸ + (IV + I)⁷⁷ + 4 IV¹⁰⁹ (nach NILGEN 1967, S. 22); am Ende Bll. verlorengegangen (s. Kommentar zur Provenienz); evtl. war das Doppelbl. 6/7 ursprünglich vor Bl. 16 eingebunden

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Foliierung (modern) 1-25, 25a, 26-109

Zustand: Bll. am Anfang leicht verschmutzt; 69v Stoffgewebe zum Schutz des Buchschmucks, Bll. 1-7 noch Reste (Fäden) bzw. Spuren (Löcher) der Befestigung erhalten

Schriftraum: 19,5 x 11,5 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 23-24 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: von zwei Händen geschrieben; Hand A: 8r-15v, Hand B: 16r-67v, 70v-109r; beide Hände wie auch Auszeichnungsschriften zeigen Ähnlichkeiten zur Schrift in →Stuttgart, WLB, Cod. bibl. 2° 44, zu Hand B vgl. auch →Wolfenbüttel, HAB, Cod. Guelf. 131 Gud. lat., 87r-112r (HOFFMANN 1986, s. ebd. für einzelne Schriftmerkmale); nach BERSCHIN 2007 charakteristische Buchstabenkombinationen mit gelängtem s (s. auch Kommentar zur Provenienz)

Layout: Incipits und Explicits (8r, 103v auch Textanfangszeilen) in Capitalis quadrata, Capitalis rustica und Unziale (alle drei stets mit mehr oder weniger fremden Elementen) oder „reiner“ Mischmajuskel, z.T. in Rot; Angabe der eusebianischen Sektionen bzw. Parallelstellenverweise (rubriziert) sowie Kapitelzählung (in Rot) am Rand; goldene, rote, rubrizierte und schwarze Initial- und Satzmajuskeln; Seitentitel in Mischmajuskel; 57v-63r (Mt), 96r-101v (Mc) Evangelientext zur Passion Christi zur Rollenverteilung mit „Passionsbuchstaben“ c (Evangelist), t (Christus) und s (übrige

direkte Rede) überschrieben, z.T. in Rot (s. hierzu BANNISTER 1913 u. PALMER 1985); s. auch Buchschmuck

Buchschmuck: 1v-5r Kanontafeln mit rot konturierten, goldenen Rundbogenarkaden auf Purpurgrund, Schrift: goldene Capitalis mit unzialen Elementen – 6v-7v, 69v/70r an den Evangelienanfängen jeweils ein (mit den Illustrationen in den Oudalricus-peccator-Hss. →Aschaffenburg, Hofbibl., Ms. 20 [verschollen], →London, BL, Harley 2970 u. →München, BSB, Clm 23630 verwandtes und wie diese auf einen verlorenen Zyklus des sog. Meisters des Registrum Gregorii zurückgeführtes) Evangelistenbild, gefolgt von einer gerahmten Initialzierseite (zu Mt folgt 7v noch eine Textzierseite in goldener Capitalis quadrata mit unzialem Element): die Evangelisten sitzend auf einem architektonisch gestalteten Sockel und unter einer Rundbogenarkade, in deren Bogenfeld das zugehörige Evangelistensymbol, in den Bogenzwickeln Gebäudearchitekturen, auf goldenem Grund, 6v von einer roten Leiste, 69v von einer dunkel-hellroten Doppelleiste gerahmt (s. HOFFMANN 1986 u. EXNER 2011); die Initialzierseiten mit rot konturierten, goldenen Initialen (mit Flechtwerk und blau bzw. grün gefüllten Feldern im Stamm) und goldener Schrift in Capitalis quadrata (mit unzialen Elementen) auf Purpurgrund, gerahmt mit (6v grün-blauen, 69v rötlichen) floralen Motiven zwischen zwei rot konturierten, goldenen Leisten (von den Initialen überschritten); für eine detailliertere Beschreibung s. NILGEN 1967, S. 26-29, zum Zusammenhang mit den Oudalricus-peccator-Hss. S. 144f.

Nachträge und Benutzungsspuren: 1r, 5v Verzeichnis von Namen und einigen Ortsnamen aus der Gegend um Laon (1. Hälfte [?] 13. Jh.), 1r zwei kleine Lilien am unteren Rand – Korrekturen ca. des 12. Jh. zwischen den Zeilen und am Rand (28r, 51v, 91r, 94r/v Neumen als Verweiszeichen); vereinzelt Federproben; 1v Verweis auf Capitula zu Mt (?) aus dem 13. Jh. (*Textus evangeliorum. Verte XIII folia, et inuenies, qualiter scribitur in inuentario.*)

Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen (nach GOLDSCHMIDT 1918 u. STEENBOCK 1965 nicht original); am oberen Rand des Hinterdeckels zwei metallene Ringe an Lederstreifen; zwei Schließen, davon eine verlorengegangen – auf Vorderdeckel: graviertes Metallrahmen aus vergoldetem Kupfer (27 x 20 cm; in den vier Ecken je ein Evangelist sitzend unter einer Arkade [ähnlich den Evangelistenbildern 6v, 69v], oben Christus mit je einer Krone in den Händen haltend in einer von zwei Engeln gehaltenen Gloriole, unten ein halbfiguriger Engel in einem Tympanon [Kopie von 6v], links ein Heiliger mit Pallium und Tonsur unter einer Arkade stehend, rechts eine unter einer Arkade stehende jugendliche Gestalt mit einem Buch in den Händen haltend und einer Krone, die von oben herab über seinem Kopf gehalten wird) um (z.T. beschädigte) Elfenbeintafel (16 x 9,5 cm; Maiestas Domini), die Entstehung allgemein zeit- und ortsgleich (Lüttich, 11. Jh.; GOLDSCHMIDT 1918: 1. Hälfte 11. Jh.; STEENBOCK 1965: wohl beginnendes 2. Viertel 11. Jh., „nicht viel später als das Manuskript“; SCHRAMM/MÜTHERICH 1981: wohl Lüttich, Mitte bzw. 2. Hälfte 11. Jh.) angesetzt (anders PÄCHT/ALEXANDER 1966: Metallrahmen 2. Hälfte 11. Jh., Elfenbeintafel Lüttich, 1. Hälfte 11. Jh.; DE LA MARE 1984: Metallrahmen wohl Lüttich, Anfang 2. Hälfte 11. Jh., Elfenbeintafel Lüttich, frühes 11. Jh.; HOFFMANN 1986: Metallrahmen, in den „ein wohl älteres Lütticher Elfenbein“ eingesetzt wurde, wie Buchblock in den 1030er Jahren oder um 1060 in Lorsch entstanden; s. auch Kommentar zur Provenienz u., auch ältere Forschungsmeinungen seit 1854 zusammenfassend, NILGEN 1967, S. 11-15); für eine detaillierte ikonographische Beschreibung s. LEJEUNE 1962, STEENBOCK 1965 u. NILGEN 1967, S. 17-21

Provenienz: Laon oder Umgebung

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: zugehörig zur sog. Oudalricus-peccator-Handschriftengruppe (s. Buchschmuck u. zu →London, BL, Harley 2970) – Einbandschmuck (Metallrahmen, Elfenbeintafel) und Buchblock (vgl. insb. 6v Evangelistensymbol mit dem Engel in der Mitte des unteren Metallrahmens) schon ursprünglich zusammengehörig (so schon GOLDSCHMIDT 1918; vgl. aber Einband); allgemein wird die jugendliche Gestalt mit über ihrem Kopf gehaltener Krone auf dem Metallrahmen als königlicher Stifter gedeutet (anders PHILIPPE 1956) und an einen deutschen König oder Kaiser gedacht, für den der Codex in Lüttich hergestellt wurde, nach HOFFMANN 1986 handelt es sich wohl um Heinrich III. oder Heinrich IV., von denen einer den Codex, gemäß dem Schriftbefund in Lorsch (dagegen BERSCHIN 2007), herstellen ließ (die von LEJEUNE 1962 vorgeschlagene Identifizierung der jugendlichen Gestalt mit dem französischen König Ludwig VI. [1108-1137] wie auch die Datierung der Hs. – nach Jacques Stiennon – um 1100 und des Einbandschmucks ins 1. Drittel des 12. Jh. stießen nur auf Ablehnung, vgl. auch LEJEUNE 1953 u. 1955; ebenfalls nicht angenommen wurde die These von NILGEN 1967, nach der der Codex samt Einbandschmuck um 1000 in oder bei Lüttich für Otto III. entstanden sei) – evtl. lässt sich der Verlust der Lukas- und Johannesevangelien nach Bl. 109 durch eine Neubindung (s. Einband) und Aufteilung auf zwei Bände erklären – im 13. Jh. in oder bei Laon (s. Nachträge und Benutzungsspuren); im Mai 1829 im Besitz von Francis Douce (1757-1834) nachgewiesen (s. DE LA MARE 1984), 1834 an die Oxforder Bodleian Library vererbt (Catalogue 1840)

Karolingische Bibliothekskataloge: Hs. gleichen Inhalts (s. HÄSE 2002, Nr. 15-18 [A-, B-, Ca17-20, D-])

Bibliographie: *Catalogue of the Printed Books and Manuscripts Bequeathed by Francis Douce, Esq. to the Bodleian Library*, Oxford 1840, S. III, 49; MADAN, Falconer: *A Summary Catalogue of Western Manuscripts in the Bodleian Library at Oxford*, Bd. 4, Oxford 1897, S. 582, Nr. 21866; BANNISTER, Henry Marriott: *Monumenti vaticani di paleografia musicale latina* (Codices e Vaticanis selecti 12), Leipzig 1913, S. 191f., Nr. 893; GOLDSCHMIDT, Adolph: *Die Elfenbeinskulpturen aus der Zeit der karolingischen und sächsischen Kaiser*, Bd. 2, Berlin 1918 (ND Berlin 1970), S. 28, Tf. 16 (Vorderdeckel), Nr. 51; LEJEUNE, Jean: *Genèse de l'art mosan*, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch 15 (1953), S. 47-73, hier S. 67-72 mit Abb. 52 (6v), 55 (Vorderdeckel); LEJEUNE, Jean: *A propos de l'art mosan et des ivoires liégeois*, in: ders., Jacques STIENNON, Denise VAN DER VEEGHDE: *Problèmes liégeois d'histoire médiévale* (Anciens pays et assemblées d'états 8), Löwen 1955, S. 89-157, hier S. 139-153, Tf. 5 (Vorderdeckel), 7 (94r), 9 (6v); PHILIPPE, Joseph: *L'Évangélaire de Notger et la chronologie de l'Art mosan des époques pré-romane et romane* (Miniatures, ivoires, orfèvreries), Brüssel 1956 = Académie royale de Belgique. Classe des beaux-arts. Mémoires. Collection in 8° 2e sér. 10.1 (1956), S. 62-66, Tf. 24-27 (Vorderdeckel, 1r, 5v, 103v); BUDDENSIEG, Tilmann: *Die Basler Altartafel Heinrichs II. Beiträge zu ihrer Lokalisierung und Interpretation*, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch 19 (1957), S. 133-192, hier S. 146, Anm. 41; LEJEUNE, Jean, in: Suzanne COLLON-GEVAERT, Jean LEJEUNE u. Jacques STIENNON: *Art roman dans la vallée de la Meuse aux XIe et XIIe siècles. Textes et commentaires*, Brüssel 1962, S. 120, 168-171, Nr. 15 mit Abb. (Vorderdeckel); STEENBOCK, Frauke: *Der kirchliche Prachteinband im frühen Mittelalter von den Anfängen bis zum Beginn der Gotik*, Berlin 1965, S. 154-156, Nr. 63, Abb. 87 (Vorderdeckel); PÄCHT, Otto u. J[onathan] J.G. ALEXANDER: *Illuminated Manuscripts in the Bodleian Library Oxford*, Bd. 1, Oxford 1966, S. 20, 73, Tf. 18 (69v), Nr. 266; BUDDENSIEG, Tilmann: *Zur ottonischen Buchmalerei und Elfenbeinskulptur in Sachsen*, in: Frieda DETTWEILER, Herbert KÖLLNER u. Peter

Anselm RIEDL (Hgg.): *Studien zur Buchmalerei und Goldschmiedekunst des Mittelalters. Festschrift für Karl Hermann Usener zum 60. Geburtstag am 19. August 1965*, Marburg a.d.L. 1967, S. 93-114, hier S. 114, Anm. 104; NILGEN, Ursula: *Der Codex Douce 292 der Bodleian Library zu Oxford. Ein ottonisches Evangeliar*, Text- u. Tafelbd., Diss. Bonn 1967 (mit weiterer Literatur, S. 224f., Anm. I,1); NORDENFALK, Carl, *The Chronology of the Registrum Master*, in: Artur ROSENAUER u. Gerold WEBER (Hgg.): *Kunsthistorische Forschungen. Otto Pächt zu seinem 70. Geburtstag*, Salzburg 1972, S. 62-76, hier S. 66, Anm. 11; SCHRAMM, Percy Ernst u. Florentine MÜTHERICH: *Denkmale der deutschen Könige und Kaiser*, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München 2), 2., erg. Aufl. München 1981, S. 175, 487 mit Abb. S. 392f. (6v, Vorderdeckel), Nr. 160; [MARE, Albinia C. de la], in: *The Douce Legacy. An Exhibition to Commemorate the 150th Anniversary of the Bequest of Francis Douce (1757-1834)*, Oxford 1984, S. 26/28, Nr. 40; PALMER, Nigel F.: *Zur Vortragsweise der Wien-Münchener Evangelienübersetzung*, in: *Zeitschrift für Deutsches Altertum und Deutsche Literatur* 114 (1985), S. 95-118, hier S. 113-115 mit Anm. 41; HOFFMANN, Hartmut: *Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 30.1-2), Stuttgart 1986, Textbd., S. 17, 41, 213f., 224f., Tafelbd., Abb. 79f. (8r, 98r); BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 110f.; HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 15-18; BERSCHIN, Walter: *Der Hauptschreiber des «Codex Egberti». Ein Kalligraph des X. Jahrhunderts*, in: *Scriptorium* 61 (2007), S. 3-46, hier S. 22 mit Anm. 33; EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 344-346, 348

INHALT

Kurzüberblick:

1r, 5v Nachtrag: Nomina

1v-5r Canones evangeliorum

6v-109r Evangelia cum prologis et capitulis (unvollständig)

6v Imago evangelistae Matthei

7r/v Initium evangelii secundum Mattheum

8r-10r Hieronymus, Praefatio in evangelio = "Novum opus"

10r/v Ps.-Hieronymus, Argumentum in canones evangeliorum = "Sciendum tamen"

10v-12v Hieronymus, Commentarius in Mattheum, Praefatio (Auszug) = "Plures fuisse"

13r-65r Continuatio evangelii secundum Mattheum cum argumento et capitulis

65r-103r Evangelium secundum Marcum cum argumento et capitulis

69v Imago evangelistae Marci

103v-109r Argumentum et capitula evangelii secundum Lucam

1r, 5v Nachtrag

Titel: Nomina

Angaben zum Inhalt: unter verschiedenen Ortsnamen (Laon und Umgebung [identifiziert bei LEJEUNE 1955]) verzeichnete männliche und weibliche Personennamen

Literaturhinweise: LEJEUNE, Jean: *A propos de l'art mosan et des ivoires liégeois*, in: ders., Jacques STIENNON, Denise VAN DER VEEGHDE: *Problèmes liégeois d'histoire*

médiévale (Anciens pays et assemblées d'états 8), Löwen 1955, S. 89-157, hier S. 145f., Anm. 15

1v-5r Text 1

Titel: Canones evangeliorum

Angaben zum Inhalt: Kanontafeln

Edition / Textausgabe: WEBER/GRYSON 1516-1526

5v s. oben, 1r

6r leer

6v-109r Text 2

Titel: Evangelia cum prologis et capitulis (unvollständig)

Angaben zum Inhalt: 6v Evangelistenbild (Mt), 7r/v Mt 1,1 (Zierseiten), Bll. 6-7 ursprünglich evtl. vor Bl. 16 mit direktem textlichen Anschluss eingebunden; 8r-10r Hier. praef. Vulg. evang. (>*Incipit prefacio sancti Hieronimi presbiteri in evvangelim*<. >*Beato papae Damaso Hieronimvs*<. *Nouum opus facere me cogis ex ueteri, ut post exemplaria scripturarum ... dixerunt. Opto ut in Christo ualeas et mei memineris, papa beatissime.* >*Explicit prefatio*<), 10r/v Ps.-Hier. argum. in canon. evang. (>*Incipit argvmentvm*<. *Sciendum tamen ne quis ignarum ex similitudine numerorum error inuoluat ... non potest contra id comparatio esse quod solum est.* >*Explicit argvmentvm*<), 10v-12v Anfang von Hier. in Mt, praef. (*Plures fuisse qui euangelia scripserunt, et Lucas euangelista testatur dicens ... et omnes apocriforum nenias mortuis magis hereticis quam ecclesiasticis uiris canendas.* >*Explicit prefatio*<); 13r/v Argumentum (*Matheus ex Iudæa qui et Levi sicut in ordine primus ponitur ... diligenter dispositionem querentibus non tacere*; STEGMÜLLER 590) und 13v-15v Capitula zu Mt, 16r-65r Mt 1,2-28,20; 65r-66r Argumentum (*Marcus euangelista Dei et Petri in baptisate filius ... qui autem incrementum prestat Deus est*; STEGMÜLLER 607) und 66r-67v Capitula zu Mc (68r-69r leer), 69v Evangelistenbild (Mc), 70r-103r Mc (70r Zierseite mit Mc 1,1); 103v/104r Argumentum (>*Lvcas Syrvs [über der Zeile: natione] Antiocensis, arte medicvs*<, *discipulus apostolorum, postea ... ne non tam uolentibus Deum uideremur quam fastidientibus prodesse*; STEGMÜLLER 620) und 104v-109r Capitula zu Lc

Rubrik (*incipit*): 7r >*Incipit euangelim secvndvm Mathevm*<

Incipit: 7r >*Liber (7v) generationis Iesv Christi, filii David, filii Abraham*< (Mt 1,1) ...

Explicit: 109r ... *Tunc benedixit eos et recessit reliquitque laudantes Deum in templo* (cap. Lc).

Edition / Textausgabe: Hier. in Mt, praef.: PL 26, Sp. 15-20A (PLD); WORDSWORTH/WHITE I 11-14; BRUYNE, Préf. 155f.; CCL 77 (HURST/ADRIAEN 1969), hier S. 1-4 (Z. 1-84) (LLT-A) – Hier. praef. Vulg. evang.: PL 29, Sp. 525C-530A (PLD); WORDSWORTH/WHITE I 1-4; BRUYNE, Préf. 153-155; WEBER/GRYSON 1515f. (2. Aufl. 1975 = LLT-A) – Ps.-Hier. argum. in canon. evang.: PL 29, Sp. 529B/530B (PLD); WORDSWORTH/WHITE I 5; BRUYNE, Préf. 158 – Ev.: WORDSWORTH/WHITE I, S. 41-170, 189-268 (mit Argumenta: S. 15-17 Mt, 171-173 Mc, 269-271 Lc; mit Capitula: S. 174-186 Mc, 274-306 Lc); WEBER/GRYSON 1527-1605 (2. Aufl. 1975 = LLT-A) – Capitula: BRUYNE, Somm. 240-248 (Sigle D für Mt), 282-300 (Sigle A für Mc u. Lc) – Argumenta: BRUYNE, Préf. 170-172

Literaturhinweise: Hier. in Mt, praef.: STEGMÜLLER 596; GRYSON, Rép. 540 – Hier. praef. Vulg. evang.: STEGMÜLLER 595; CPL 591E; GRYSON, Rép. 533f. – Ps.-Hier. argum. in canon. evang.: STEGMÜLLER 601 – s. auch Angaben zum Inhalt

109v Federprobe (?) etc.

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>